

FP 02.10.2012

Auerbacher DRK hilft Lengelfeldern

Der Ortsverein hat ein gebrauchtes Fahrzeug als Geschenk erhalten. Derlei Hilfe ist keine Selbstverständlichkeit.

VON PETRA STEPS

LENGENFELD – Der DRK-Ortsverein Lengelfeld hat zwei Dienstfahrzeuge offiziell in Dienst gestellt. Dabei handelt es sich um ein Mehrzweckfahrzeug mit Anhängerkupplung und einen Krankentransportwagen mit vollständigen Arbeitsplätzen für die Helfer. Das Lengelfelder Fahrzeug konnte vergangenes Jahr wegen eines Defekts nicht mehr den Anhänger mit der Ausrüstung ziehen. Um überhaupt einsatzfähig zu sein, bekam der Ortsverein eine Leihgabe aus Auerbach, die zur Dauerleihgabe und dann zum Geschenk



Fröhliche Gesichter bei der Fahrzeug-Übergabe in Lengelfeld.

FOTO: JB STEPS

wurde. Der frühere Arzttruppwagen des Katastrophenschutzes wurde inzwischen zum Krankentransportwagen umgebaut. „Er ist aber eine wunderbare Ergänzung zu unserem Mehrzweckfahrzeug und dem Anhänger. Damit haben wir jetzt eine Topausstattung“, freut sich DRK-Ortsvereinsvorsitzende Stev Kitscha.

Der VW-Bus war beim DRK-

Kreisverband Reichenbach zuvor im Behindertenfahrdienst eingesetzt. Er kann im Bedarfsfall als Einsatzleitwagen dienen und gleichzeitig acht Einsatzkräfte transportieren. Rund 90 Stunden Arbeit waren notwendig, um alles umzubauen. Eine Autofirma in Eich hat einen Großteil der Arbeitsleistung gespendet, die übrigen Stunden wurden eh-

renamtlich geleistet. Trotzdem stehen die Lengelfelder bei ihrem Kreisverband in der Kreide. „Wir haben einen zinslosen Kredit für die Ausstattung aufgenommen, den wir nach und nach zurückzahlen müssen“, so Kitscha. Ein Spendenaufruf brachte rund 600 Euro ein, etwa 3900 Euro fehlen noch. Derart ausgerüstet kann das DRK Lengelfeld bei Schadensfällen unterhalb der Katastrophenalarmierung helfen.

Christian Klitzsch, Kreisbereitschaftsleiter des DRK Auerbach, erklärte: „Wir zeigen dem Vogtland, dass Kreisverbände übergreifend zusammen arbeiten können. Wir haben hier mit Lengelfeld und Auerbach etwas geschaffen, das im Vogtland einmalig ist.“ Er hatte sich dafür eingesetzt, das bei ihm ausgemusterte Fahrzeug den Lengelfeldern zu übergeben. Dazu sei ein offizieller Akt nötig, „sonst bringt es Unglück“, glaubt Ortsvereinschef Kitscha.